

**REGIONALE 2025: Projekte mit Projektbogen, die den RSK betreffen (Stand April 2019)**

Lfd. Nr.	Projektname	Betroffene Kommune(n)	Kreis	Kurzbeschreibung	Verfasser/Projekt-einreicher	(Haupt-)Entwicklungspfad
1	Transformationsraum Gauhes Wiese	Eitorf	RSK	Der Projektansatz „Transformationsraum Gauhes Wiese“ sucht nach zukünftigen Nutzungsoptionen für eine gewerbliche Brachfläche in direkter Nähe zum Ortskern. Das Areal ist durch eine klein- und großräumige Gemengelage mit industrieller Nutzung und vielschichtiger Gewerbenutzung sowie nahegelegenen Wohnnutzungen geprägt.	Gemeinde Eitorf	3: Qualität von Wohnen und Leben
2	Ländliche Mobilitätsdrehscheibe Bahnhof Eitorf	Eitorf	RSK	Der Projektansatz sieht die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatz Eitorfs vor, bei einer gleichzeitigen Verbesserung der Intermodalität. Im Rahmen des Projektes ist angedacht, den ZOB auszubauen und als Umsteigeplatz für unterschiedliche Verkehrsarten zu gestalten. In diesem Zusammenhang soll ein neues städtebauliches Entrée entstehen.	Gemeinde Eitorf	4: Mobilität und Digitalisierung als Zukunftsmotor
3	Update Radwegenetz schnellweg.lokal	Eitorf	RSK	Ziel des Projektansatzes ist die Stärkung des Radverkehrs und der Intermodalität in der Gemeinde Eitorf. Dabei soll der Radverkehr als Alltagsmobilität betrachtet werden und nicht als freizeitorientiertes Fortbewegungsmittel. Zudem soll im Rahmen des Projektes die Möglichkeit der Elektrifizierung des Radverkehrs genutzt werden, sodass die Topographie keine Einschränkung mehr darstellt und interkommunale Verbindungen ausgebaut werden können. Es ist eine Ausrichtung der Radverkehrswege auf die Mobilitätsdrehscheibe Eitorf vorgesehen, sodass die Außenorte und andere wichtige Standorte (z.B. Gewerbegebiete) gut an den Hauptort angebunden sind. An wichtigen Punkten soll analog zum Bahnhof Eitorf auch die Infrastruktur für den Radverkehr (Stellplätze, Umsteigemöglichkeiten) verbessert werden.	Gemeinde Eitorf	4: Mobilität und Digitalisierung als Zukunftsmotor
4	FabLab Digitalisierung nutzen und Wissen verfügbar machen	Hennef	RSK	Der Projektansatz möchte ein „FabLab“ in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Hennef erreichen, in dem Schulungs- und Seminarräume, die in Kooperationen mit den vielfältigen Vereinen und Institutionen Hennefs genutzt werden können. Ein FabLab ist eine Werkstatt mit typischen Geräten wie z.B. 3D-Drucker, Laser-Cutter, CNC-Maschinen, Pressen zum Tiefziehen oder Fräsen. Ziel ist es ein neues „Zentrum des Wissensaustausches“ für Hennef zu schaffen. Bürger allen Alters, Vereine und Schulen sollen sich hier projektbasiert treffen und austauschen können. Hier soll jedermann der Zugang zu modernen Produktionsmitteln und modernen industriellen Produktionsverfahren ermöglicht werden.	Machwerk e.V., Stadt Hennef	2: Innovation schafft Arbeit

5	Stadtbibliothek Hennef	Hennef	RSK	Die heutige Stadtbibliothek liegt am Rande der Innenstadt und entspricht in ihrer Größe und räumlichen Ausstattung nicht mehr der Anforderungen einer Kommune mit fast 50.000 Einwohnern. Die neue Stadtbibliothek als niederschwellige Bildungs- und Kultureinrichtung, Kooperationspartner von Schulen, Kindergärten und VHS, bedeutender sozialer Treffpunkt und Besuchermagnet soll an einem zentralen Ort ein neuer Anziehungspunkt in der Mitte Hennefs sein und mit ihren Besuchern die Innenstadt beleben. Favorisiert wird ein Neubau mit vielfältigen weiteren kommunalen Dienstleistungsangeboten, aber auch gerne einem kleinen gastronomischen Angebot wie einem Café für die Bürgerinnen und Bürger – Stichwort „Bürgerzentrum“ – neben den „Rathäusern“ der Stadt.	Stadt Hennef	3: Qualität von Wohnen und Leben
6	Erlebnis Bröltal, Auf den Spuren der ältesten dampfbetriebenen Schmalspurbahn	Hennef, Much, Ruppichterorth	RSK	Ziel des Projektansatzes ist die Schaffung eines durchgehenden Rad- und Wanderweges möglichst auf der ehemaligen Trasse der ältesten Schmalspureisenbahn Deutschlands. Durch die neue Wegeverbindung sollen die Täler miteinander vernetzt und wichtige Lückenschlüsse ergänzt werden. Neben dem Ausbau der Trasse soll die Geschichte der Schmalspureisenbahn (ehemalige Bahnhofsgebäude und Erzminen) entlang des Rad- und Wanderweges thematisiert werden und u.a. an das Eisenbahnmuseum in Asbach anknüpfen. Eine Verbindung mit der Strecke der Wiehltalbahn ist angedacht. Außerdem ist die Umnutzung eines untergenutzten Gebäudes als "Portal Bröltal" mit Begegnungsstätte, Touristen-Information und regionaler Gastronomie angedacht. Die Gemeinsame Betrachtung mit anderen Projekten wie Erz-Kalk-Themenweg, Grube Silberhardt etc. ist das Ziel des Projektes.	Stadt Hennef	1: Ressource trifft Kulturlandschaft
7	Verbesserung verkehrliche Anbindung	Hennef, Ruppichterorth	RSK	Der Projektansatz zielt ab auf den Ausbau der Allner Brücke in Hennef und die Ortsumfahrung Bröl. Durch die stark beanspruchte Strecke, auch durch LKWs, könnte der Verkehr durch eine Ortsumgehung entzerrt und die Lebensqualität der Anwohner gesteigert werden. Zum anderen wäre eine Anbindung an die A4 über Waldbröl denkbar. Die A4 stellt eine wichtige Anbindung in Richtung Köln und Olpe dar. Der Landesbetrieb Straßen.NRW plant aktuell den vierspurigen Ausbau der Allner Brücke und des gesamten Knotens.	Gemeinde Ruppichterorth	4: Mobilität und Digitalisierung als Zukunftsmotor
8	Nachnutzung Baudenkmal Aggerhütte	Lohmar	RSK	Ziel des Projektansatzes ist eine Folgenutzung für die denkmalgeschützte Aggerhütte in Lohmar. Denkbar ist dabei eine Nutzung als Zentrum für Handwerk/ Start-up-Firmen, eventuell auch in Kooperation mit der Stadt Overath, da die Gewerbegebiete im Norden des Stadtgebiets liegen. Neben einer gewerblichen Nutzung ist auch eine Nutzung als Gesundheitszentrum bzw. Freizeitort o.ä. denkbar.	Stadt Lohmar	3: Qualität von Wohnen und Leben
9	Nachnutzung Sulzer Scheiderhöhe	Lohmar	RSK	Ziel des Projektansatzes ist eine innovative Nachnutzung für das Betriebsgelände „Sulzer“ im Zentrum des Ortsteils Lohmar-Scheiderhöhe. Im Zuge der Projektentwicklung sollen eine für Scheiderhöhe zukunftsfähige, wirtschaftlich tragfähige Flächennutzung definiert und über geeignete Maßnahmen die städtebauliche Integration des Areals innerhalb des Ortskerns sichergestellt werden.	Stadt Lohmar	3: Qualität von Wohnen und Leben

10	Mobilitätsinfrastruktur im Zusammenhang mit der RB 25 ausbauen, qualifizieren und vernetzen	Lohmar	OBK, RBK, RSK	Ziel des Projektansatzes ist es, die bestehende Verkehrsinfrastruktur im Zusammenhang mit der RB 25 effizienter auszulasten, zu ergänzen und so die Abhängigkeit vom Auto zu verringern. Zur Verwirklichung der im Zusammenhang mit dieser Projektidee verbundenen Ziele bedarf es des Ausbaus, der Qualifizierung und der Vernetzung einer zukunftsgerichteten Mobilitätsinfrastruktur mit Ausrichtung auf die RB25, damit wirksam und nachhaltig Individualverkehr von der Straße auf die Schiene verlagert wird. Hierzu soll im Einzugsgebiet der Haltepunkte/ Bahnhöfe der RB25 in den Stadt-/ Gemeindegebieten der Projektpartner ein aufeinander abgestimmtes ÖPNV-Angebot etabliert werden, das eine gesicherte Erreichbarkeit der Umsteigemöglichkeiten auf die Schiene (RB25) in der angebotenen Taktrate ermöglicht (z.B. Mobilstation, Schnellbusse).	CDU Lohmar	4: Mobilität und Digitalisierung als Zukunftsmotor
11	Bürgerbus E.Go Mover	Lohmar, Overath, Rösrath	RSK, RBK	Der Projektansatz hat das Ziel, die Bürgerbusse in Lohmar durch Elektromobilität und durch autonomes Fahren zu erneuern und zukunftsfähig zu gestalten und in diesem Zusammenhang frühzeitig den 5G-Standard im Mobilfunk einzuführen. Das Bürgerbussystem soll mit dem weiteren öffentlichen Verkehr sowie mit dem SPNV der RB 25 vernetzt werden, sodass Mobilität in einer dispersen Siedlungsstruktur ermöglicht wird. Dazu ist zunächst ein Umstieg auf E-Antrieb vorgesehen. Es wird eine Zusammenarbeit mit dem Aachener Unternehmen e.Go Mobilie AG angeregt, die sich aus der RWTH gegründet hat. Die Kooperation mit Nachbarkommunen ist angedacht.	GRÜNE Lohmar	4: Mobilität und Digitalisierung als Zukunftsmotor
12	Mobilität als Zukunftsaufgabe (Ergänzung RB 25)	Lohmar, Rösrath, Overath	RSK, RBK	Ziel des Projektansatzes ist die ÖPNV Infrastruktur auszubauen und das vorhandene Angebot zu verbessern. Die RB 25 wird als Rückgrat der Region verstanden. Neben dem Ausbau der RB25 soll parallel ein Ausbau und eine Vernetzung der Verkehrsströme von den Bahnhöfen ins Hinterland erfolgen. Daher sind verschiedene Teilmaßnahmen in dem Projektansatz angedacht: - Schaffung von innovativen Mobilitätsknoten - (Schnell-/Shuttle-) Busse zu den Bahnhöfen des SPNV - Regionale, interkommunale Angebote für Bürgerbusse	Stadt Lohmar	4: Mobilität und Digitalisierung als Zukunftsmotor
13	Wahnbach erlebbar. "Dat Wasser der Mucher is joot"	Much	RSK	Auf dem Gemeindegebiet von Much entspringt der Wahnbach, der die Wahnbachtalsperre speist. Dieser versorgt den Großteil der Bürgerinnen und Bürger des RSK mit Trinkwasser. Der Wahnbach soll für Bürger und Touristen erlebbar gemacht werden.	Gemeinde Much	1: Ressource trifft Kulturlandschaft

14	Much Mobil	Much	RSK	Die ländlich geprägte Gemeinde Much gehört zu den „schienenfernen“ Kommunen im Bergischen RheinLand. Die Strecken des Eisenbahnverkehrs sind nur mit Bussen z.T. mit langen Fahrzeiten erreichbar. Durch eine Schnellbusverbindung verbunden mit einem Parkhaus für Pendler (mit e-Station), E-Bürgerbus, Informationszentrum als Holzkubus, Mitfahrerportal und Öffentlichkeitsarbeit könnte die Erreichbarkeit von Schienenhaltepunkten verbessert werden.	Gemeinde Much	4: Mobilität und Digitalisierung als Zukunftsmotor
15	Arbeitsplatz der Zukunft - Future Workplace	Much	RSK	Der Projektansatz zielt auf die Generation der Berufsanfänger, die eine andere Vorstellung über ihren Arbeitsplatz hat. In Zukunft sind individuelle Möglichkeiten zur Optimierung von Familie, Freizeit und Beruf gerade im ländlichen Raum gefragt. In der Gemeinde Much soll ein „Co-Working-Space“ eingerichtet werden. Ziel ist es einen Ort zu schaffen, der die zukünftigen Anforderungen an einen modernen Arbeitsplatz erfüllt.	Gemeinde Much	2: Innovation schafft Arbeit
16	Mobilitätssteigerung im ländlichen Raum	Neunkirchen-Seelscheid	RSK	Das Projekt zielt auf die Anbindung der kleinen Ortschaften des Gemeindegebietes an die beiden Hauptorte Neunkirchen und Seelscheid sowie auf die Verbindung der Hauptorte zu den zentralen Bahnhöfen in Hennef, Siegburg und Overath mithilfe von ÖPNV on demand, Bürgerautos/-scooter, Radschnellwege etc.	Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid	4: Mobilität und Digitalisierung als Zukunftsmotor
17	Ladesäulen für E-Fahrzeuge auf öffentlichen Parkplätzen	Neunkirchen-Seelscheid	RSK	Um die Mobilität der Bevölkerung im ländlichen Raum mit bewegter Topografie zu fördern, sollen in Kooperation mit Stromanbietern Ladesäulen für E-Fahrzeuge (Autos, Fahrräder) auf öffentlichen Parkplätzen eingerichtet werden.	Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid	4: Mobilität und Digitalisierung als Zukunftsmotor
18	Altbau Antoniuskolleg	Neunkirchen-Seelscheid	RSK	Das historisch markante ortsbildprägende Gebäude des Antoniuskollegs in zentraler Lage im Ortsteil Neunkirchen steht derzeit aufgrund des baulichen Zustands in Teilen leer. Durch neue ergänzende Nutzungen soll das Gebäude wiederbelebt werden.	Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid	4: Mobilität und Digitalisierung als Zukunftsmotor

19	Die Tore zum Bergischen, Blaues Klassenzimmer	Hennef, Lohmar, Neunkirchen-Seelscheid, Ruppichterorth, Siegburg	RSK	In dem interkommunalen Projekt sollen die Wahnbachtalsperre, das Naafbachtal (als ehemaliger, geplanter Standort einer neuen Talsperre) sowie die weiteren sowohl in der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid gelegenen Kulturlandschaften (Park Eischeider Tälchen, etc. ) als auch die in den Nachbarkommunen vorhandenen Kulturlandschaften (Teichanlagen Burg Herrenstein in Ruppichterorth, Herrenteich in Much, etc.) zusammen mit vielfältigen Kooperationspartnern als außerschulischer Lernort weiterentwickelt werden. Das Projekt soll mit dem Projekt "Das Wasser in Much is jot" weiterverfolgt werden.	Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid	1: Ressource trifft Kulturlandschaft
20	Mobilität in einer neuen Ebene	Hennef, Much, Neunkirchen-Seelscheid, Overath, Ruppichterorth	RBK, RSK	Ziel des Projektes ist es, eine "Alternative Mobilitätsform" zur Anbindung der schienenfernen Kommunen an das SPNV-Netz zu untersuchen. Das Projekt soll zunächst gemeinsam mit den Kommunen Hennef, Much, Neunkirchen-Seelscheid, Overath und Ruppichterorth im Rahmen eines „vorbereitenden Konzeptes“ konkretisiert werden, woraus sich ein Projekt abgeleitet werden könnte.	Stadt Overath	4: Mobilität und Digitalisierung als Zukunftsmotor
21	Themenwege	Ruppichterorth	RSK	Der Projektansatz verfolgt die Entwicklung und Qualifizierung von Themen(Wander)wegen: 1. Jüdischer Themenweg - Touristische Vermittlung des jüdischen Lebens in der Gemeinde 2. Auf den Spuren von Kalk und Erz. Vorgesehen ist die Aufwertung und Anbindung der Kalkbrennereien Herrenbröl und Schönenberg. Das Projekt wird in Kooperation mit den Projekten "Bröltalbahn" und "Grube Silberhardt" und ggf. weiteren Projekten weiterverfolgt.	Gemeinde Ruppichterorth	1: Ressource trifft Kulturlandschaft
22	Einrichten von Mobilstationen an zentralen Haltestellen des ÖPNV	Ruppichterorth	RSK	Zur Verknüpfung verschiedener Verkehrsträger und Attraktivierung der Mobilität der Bürgerinnen und Bürger soll auf Basis des NVR-Gutachtens an geeigneten Standorten im Gemeindegebiet Mobilstationen eingerichtet werden.	Gemeinde Ruppichterorth	4: Mobilität und Digitalisierung als Zukunftsmotor

23	Lückenschluss Rad- / Gehweg L86	Rup-pichteroth	RSK	Zwischen der B 478 (Hänscheider Str. OD Schönenberg) und der K 17 (Abzweigung ins Dehrenbachtal) soll ein Rad- / Gehweg entlang der L 86 entstehen. Der vorgenannte Lückenschluss stellt einen durchgehenden Radweg von Siegen bis nach Köln her. Denkbar wäre hier weiterhin eine Anbindung von der Abzweigung K 17 nach Eitorf ins Siegtal und damit an den dortigen Radweg entlang der Sieg sowie an den SPNV (DB)	Gemeinde Rup-pichteroth	4: Mobilität und Digitalisierung als Zukunftsmotor
24	Montanhistorisches Zentrum, Besucherbergwerk Grube Silberhardt	Windeck	OBK, RSK	Das Ziel des Projektansatzes ist die Aufwertung des Besucherbergwerkes „Grube Silberhardt“ sowie dessen Weiterentwicklung zu einem regionalen Zentrum der Bergbau- und Hüttentradition. Zudem stellt der Projektansatz aufgrund der Lage zwischen Waldbröl und Morsbach Potenzial für interkommunale Zusammenarbeit dar. Das avisierte Museum soll den Bildungs- und Erlebnisansprüchen gleichermaßen gerecht werden. Projekt wird in Kooperation mit den Projekten "Bröltalbahn" und "Auf den Spuren von Erz+Kalk" weiterverfolgt.	Förderverein zur Erhaltung der Bergbau- und Hüttentradition e.V.	1: Ressource trifft Kulturlandschaft
25	Grenzlandtherme	Windeck	RSK	Die Projektidee zielt auf die Errichtung einer Therme/eines Wellnes- bzw. Erlebnis-Bads inklusive Hotel mit touristischen Angeboten. Da wo das Rheinland, das Bergische Land, das Siegerland und der Westerwald sich geographisch berühren.	Ein Mitglied der CDU-Fraktion in der Gemeinde Windeck	1: Ressource trifft Kulturlandschaft
26	Landfabrik (e2-hub Innovationszentrum)	Windeck	RSK	Ziel des Projektansatzes ist es, mit der „Landfabrik“ einen Ort im ländlichen Raum zu schaffen, wo ökonomische, infrastrukturelle und kulturelle Standortvorteile so verbunden werden, dass ein „Rural Hub“ entsteht. Als Antwort auf den Strukturwandel durch Digitalisierung soll ein Ort für Wissen in Nähe des DB Bahnhofs und des Siegwasserfalls in Windeck-Schladern entwickelt werden: moderne, modulare Produktionsflächen zur dauerhaften Wertschöpfung und außerbetrieblichen Entwicklung. Die Landfabrik soll Industrie, Handwerk, Forschung und Bildung eine gemeinsame, nachhaltige Plattform bieten, um Innovationsprozesse in Unternehmen zu unterstützen und damit den Markt besser und effizienter zu bedienen.	Privat	2: Innovation schafft Arbeit
27	Errichtung Dorfgemeindehaus in	Windeck	RSK	Der Projektansatz hat das Ziel, ein Dorfgemeinschaftshaus im dem Ortsteil Rossel-Wilberhofen zu etablieren. Als Mittelpunkt für die Ortschaften Rossel und Wilberhofen könnte der Standort für Begegnung und für das soziale, kulturelle und gesellschaftliche Miteinander werden.	Bürgerverein Rossel-Wilberhofen e.V	3: Qualität von Wohnen und Leben

	Wilberhofen					
28	Umnutzung des Gebäudes des Christlichen Hilfswerks	Windeck	RSK	Der Projektansatz verfolgt die Nach- und Neunutzung des Anwesens des Christlichen Hilfswerks in Windeck-Leuscheid, das ehemals ein Kurhaus war und zurzeit leer steht.	Privat	3: Qualität von Wohnen und Leben
29	Burg- und Museumskomplex Altwindeck	Windeck	RSK	Ziel des Projektansatzes ist die Entwicklung eines attraktiven Museumskomplexes aus dem bestehenden Museum und der Burgruine in Altwindeck. Dabei ist angedacht, das bestehende Heimatmuseum in Altenwindeck zu sanieren und baulich zu erweitern und museumspädagogisch zu überarbeiten. In Altwindeck könnte ein Regionalmuseum (inkl. Gastronomie) entstehen, das über die lokalen Exponate Bezüge zum gesamten Bergischen RheinLand herstellt. Ergänzend dazu soll auch die Burgruine Windeck eine Aufwertung erfahren. Darüber hinaus sollen für benachteiligte Jugendliche Ausbildungsmöglichkeiten in Handwerksberufen geschaffen werden, die eng mit der Denkmalpflege verknüpft sind. Eine neue Quartiersbegegnungsstätte soll den örtlichen Vereinen einen gemeinsamen Veranstaltungsraum bieten. Grundlage der Planungen ist das interkommunale Integrierte Entwicklungs- und Handlungskonzept Windeck/Waldbröl 2025.	Gemeinde Windeck, RSK	3: Qualität von Wohnen und Leben
30	Aufbau von Wertschöpfungsketten für regionale Produkte	mehrere	OBK, RBK, RSK	Ziel des Projektansatzes ist eine stärkere Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten des 'Bergischen RheinLandes'. Im Rahmen der REGIONALE 2025 soll zunächst ein vorbereitendes Konzept zur Stärkung der Vermarktung regionaler Produkte im Raum „Bergisches RheinLand“ und der Rheinebene entwickelt werden, das verschiedene Maßnahmen bündelt. Dabei sollen verschiedene Aspekte konkretisiert werden, wie: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schaffung von Verarbeitungsinfrastruktur entlang der Wertschöpfungskette</li> <li>- Konzept Regionale Lebensmittelströme Umland–Stadt (z.B. Lieferzyklen)</li> <li>- Marketingkonzept Regionalvermarktung</li> <li>- Bio-Landwirtschaft 4.0 im Bergischen RheinLand</li> </ul>	Verein zur Unterstützung der Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung von regionalen Produkten Bergisches Land e.V.	1: Resource trifft Kulturlandschaft

31	Kreativquartier Bauernhof - Rural Hub	mehrere	OBK, RBK, RSK	Der Projektansatz hat das Ziel, neue Nutzungskonzepte für aufgegebene landwirtschaftliche Gebäude zu suchen und durch Vernetzung neue Kooperationen zu ermöglichen. Der Begriff Kreativquartier Bauernhof ist der Bewerbung zur REGIONALE entnommen und steht exemplarisch für Formen der Urbanität auf dem Land.	Privat	3: Qualität von Wohnen und Leben
32	Aggerperspektiven	mehrere	OBK, RBK, RSK	Ziel des Projektes ist die Entwicklung einer zukunftsfähigen Landschaft an der Agger. Durch einen offenen und strukturierten Diskussionsprozess sollen nachhaltige wasserwirtschaftliche und naturschutzfachliche Lösungen für das Aggertal gefunden werden. Ziel ist es, zunächst ein vorbereitendes Konzept zu erarbeiten. Aufbauend auf den Ergebnissen dieses Konzeptes können in einem nächsten Schritt geeignete Maßnahmen abgeleitet und realisiert werden. Das Projekt wird in Abstimmung mit dem bereits mit C-Status qualifizierten Projekt "Agger Erleben" bearbeitet.	Aggerverband, Privat	5: Neue Partnerschaften quer vernetzt